Heft 2/2019 | März - Mai

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Nordwest und St. Michaelis im Kirchenkreis Osnabrück

Frühling.
So zart,
hell, neu.
Gott lässt
uns seine
Freude spüren.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die Frühjahrsausgabe unseres Gemeindebriefes in Händen. Wie immer ein Heft mit reichlich Eindrücken von der großen Vielfalt der kirchlichen Arbeit in unseren Gemeinden.
Von den Kinder- und Jugendseiten bis hin zu Informationen aus der Seniorenarbeit, mit vielen Fotos aus St. Michaelis und Nordwest, von Einladungen zu besonderen Gottesdiensten bis zu Berichten aus den Kindertagesstätten. Ein buntes Bild also. Und wie immer enthält unser Gemeindebrief auch wieder Spuren ganz persönlich gelebten Lebens: wenn wir Geburtstagskindern gratulieren, uns mit Familien über die Taufe ihrer Kinder freuen, wenn wir in unsere Gemeinden Zugezogene begrüßen, und auch, wenn wir der Verstorbenen gedenken.

Auf den ersten Seiten finden Sie drei besondere Akzente für die kommenden Wochen und Monate. Mein Kollege Hans Hartmann hat eine Andacht gewagt, die sich auf besondere Weise mit Karfreitag und Ostern beschäftigt. Dann finden Sie Informationen und eine Einladung zur diesjährigen Fastenaktion „7 Wochen ohne". Und ein Blick auf den bevorstehenden Kirchentag in Dortmund möchte jetzt schon Stimmung machen für das große „Fest des Glaubens", das dort im Juni stattfinden wird.

Freuen Sie sich also auf eine interessante Ausgabe unseres Gemeindebriefes, und geben Sie unserem Redaktionsteam auch gern Ihre Rückmeldung.

Wir bedanken uns bei allen, die zum regelmäßigen Erscheinen unseres Gemeindebriefes beitragen. Da sind viele, die uns Beiträge liefern, da ist Benjamin Loske, der für das professionelle Layout sorgt, Angela und Wolfgang Kannenberg halten bei der Endredaktion den Druckfehlerteufel in Schach, da ist die Druckerei, mit der wir eine verlässliche Zusammenarbeit pflegen, Frau Appel und Herr Hentschel bereiten die Verteilung vor, die fleißigen Botinnen und Boten sorgen für eine rasche Zustellung, und da sind die Inserenten, die mit ihrer Anzeige einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung leisten.

Und nun viel Vergnügen bei der Lektüre!

Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr

Wolfgang Gerdes, Pastor

Inhalt

Editorial	2
Angedacht	3
Zum Jahreswechesl	4
Kirchenkreis	6
Region Nordwest	9
Kinder | Jugend	10
Freud & Leid St. Michaelis	14
Freud & Leid Nordwestgemeinde	16
Gottesdienste	18
Neues aus St. Michaelis	20
Nordwestgemeinde	27
Beratung & Hilfe	34
Impressum	34
Kontakt	35

ANGEDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser,
Vanessa ist eine echte Niete in Mathematik. Ihre Eltern versuchen alles: Tipps von der Lehrerin, Nachhilfe, Quizkarten – doch nichts hilft. Dann hat ihnen jemand geraten, es mit einer katholischen Schule zu versuchen. Die Nonnen dort sind sehr streng, heißt es.

Vanessa wird also in die Marienschule geschickt. Schon am ersten Tag läuft sie nach der Schule schnurstracks in ihr Zimmer. Sie beginnt, wie wild zu lernen. Kein Fernsehen, kein Smartphone hat mehr eine Chance – nur noch die Matheaufgaben. So geht das wochenlang.

Am Tag, als es Halbjahreszeugnisse gibt, legt Vanessa das Zeugnis auf den Tisch und geht wieder sofort auf ihr Zimmer zu den Matheaufgaben. Ihre Mutter schaut ins Zeugnis: Mathematik: eine Eins! Sie läuft in Vanessas Zimmer, umarmt ihre Tochter stolz und fragt: „Liebling, wie ist das passiert? Waren es die Nonnen?“ Vanessa antwortet: „Bei Mathe verstehen die da keinen Spaß! Das kann ich dir sagen. Die haben mir gleich am ersten Tag einen Kerl gezeigt, den sie ans Pluszeichen genagelt hatten.“

Ich habe lange überlegt, ob das ist ein guter Osterwitz ist. Ich habe ein paar Tests unternommen. Alle, denen ich den Witz erzählt habe, haben gelacht. In diesem Witz steckt ein Stück der Osterbotschaft, finde ich: Vanessa macht das Kreuz, das sie für ein mathematisches Zeichen hält, Angst. Vollkommen zu Recht. Wer Jesus am Kreuz sieht und die Sache ernst nimmt, der kann sich fürchten. Genau genommen geht Vanessa einen Schritt weiter. Sie sieht sich schon selbst da.

Wenn wir Ostern feiern – mit Karfreitag und allem Drum und Dran – dann können wir uns an Vanessa ein Beispiel nehmen. Sie hat nicht nur Mitleid mit Jesus. Vanessa sieht ihr eigenes Leid. Sie sieht ihr eigenes Leben am Kreuz. Sehr gut, kleine Vanessa. Es ist zum Fürchten, wenn wir addieren, zusammenzählen: die Sorgen etwa. Selbst das Addieren der schönen Lebenstage treibt einem den Angstschweiß auf die Stirn. Was, wenn man sich verrechnet hat? Was, wenn Sorge und Glück sich am Ende nicht ausgleichen? Hänge ich dann am Kreuz? Gescheitert an den einfachsten Aufgaben? Gescheitert, einfach ein gescheites Leben geführt zu haben?

Mit dem Subtrahieren ist es ja noch schlimmer. Jeder gelebte Tag ist einer weniger von denen, die noch übrig bleiben … Das ist doch alles entsetzlich.

Doch Jesus bleibt nicht da. Er hat aufgehört, das Leben zu berechnen. Vanessa tut gut daran, sich nicht auf ihre mathematischen Leistungen festnageln zu lassen. Wenn Vanessa mit ihrer Mathe-Phobie das Kreuz, an dem der tote Jesus hängt, für ein Pluszeichen hält – dann hat sie im Grunde die Grundrechenart des Glaubens begriffen. Das Kreuz ist das Plus im Leben. Das Kreuz ist das Pluszeichen über unserer Welt. Das Pluszeichen vor der geschweiften Klammer, in der mein ganzes Leben liegt. Vom ersten bis zum letzten Atemzug – und dann für immer. Frohe Ostern!

Ihr

Hans Hartmann

Hans Hartmann, Pastor

MAL EHRLICH!

Sieben Wochen ohne Lügen

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – vierzig Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet.

Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.

In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Der Fastenkalender – erhältlich in Ihrer Buchhandlung

Fasten

Seit den Anfängen der Kirche erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Die sogenannte Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendarisch dauert die Passionszeit allerdings länger als vierzig Tage, aber die Sonntage als Feiertage sind vom Fasten und Büßen ausgenommen.

Früher war das ganze Kirchenjahr durchgetaktet nach Tagen und Wochen des Fastens, und es gab genaue Speisevorschriften für diese Zeiten. So ging es mehr und mehr darum, beim Fasten nur nichts falsch zu machen. Und andersherum betrachtet: mit regelmäßiger Askese Gott zu gefallen – oder dem Papst, dem Pfarrer oder auch dem Nachbarn. Enthaltsamkeit schien ein probates Mittel, den Himmel milde zu stimmen.

Mit der Reformation wurden diese strengen Regeln infrage gestellt. Martin Luther lehnte die Vorstellung ab, dass Verzicht und Askese als gute Werke vor der Hölle bewahren. Gefastet hat er wohl, doch nicht als religiöse Pflicht. Er empfiehlt das Fasten „als eine feine äußerliche Zucht“ - aber eben nicht als Weg zum Heil.

Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf daher nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm gut tut. Heute knüpft kaum mehr jemand sein Seelenheil an den Verzicht auf Fleisch oder andere Genüsse in der Fastenzeit. Eher gilt sie als Zeit der Einkehr, der Umkehr und Besinnung.

Einladung zur Fastengruppe

Vielleicht gehören Sie schon längst zu denen, die die jährliche Aktion „7 Wochen ohne“ zur Unterbrechung des Gewohnten nutzen. Vielleicht sind Sie jetzt zum ersten Mal auf den Geschmack gekommen. Wie auch immer – jedenfalls kann es eine echte Hilfe sein, die Fastenzeit im Rahmen einer Gruppe von Gleichgesinnten zu erfahren und zu gestalten. Da ist manche Freude, aber auch mancher Durchhänger, manche Entgleisung, aber auch mancher Erfolg gut aufgehoben. Im gemeinsamen Gespräch, im Nachdenken und im Stillesein stärken wir uns gegenseitig. Und es ist viel Platz für Heiterkeit und Lachen.

Deshalb lade ich Sie herzlich ein, in der Zeit von „7 Wochen ohne“ an einer solchen Fastengruppe teilzunehmen. Wir treffen uns einmal wöchentlich, jeweils am Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr, in der Markuskirche. Das erste Treffen findet am 12. März statt, das letzte am 16. April. Sie müssen nicht jedes Mal dabei sein, Sie brauchen nichts mitzubringen, und Sie sind auch nicht festgelegt auf eine bestimmte Art des Fastens. Aber Sie dürfen sicher sein, dass Sie auf eine Runde netter Menschen treffen.

Herzlich Willkommen!
Ihr
Wolfgang Gerdes, Pastor

REGION NORDWEST

Was für ein Vertrauen

Kirchentag 2019

„Was für ein Vertrauen"- das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen" zu nähern. „'Was für ein Vertrauen'" ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt, ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig." Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial", meint Annette Kurschus, die leitende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche. „Die Losung stammt aus einer eher unbekannten Geschichte im Alten Testament der Bibel - aus einer kriegerischen Szene. Gewalt und Auseinandersetzung gibt es da, feindliche Rivalität zwischen unterschiedlichen Religionen. Der Textzusammenhang ist sperrig und verwirrend. Und gerade darin erschreckend aktuell. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln."

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen. „Wir wissen aber, dass Vertrauen nicht befohlen oder angeordnet werden kann. Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht. Sie passt zu Dortmund, zu einer Region, in der Menschen mit schwierigsten Problemen, mit gravierenden Strukturveränderungen, fertiggeworden sind. Auf die Frage ‚Was tun?' haben viele Menschen im Revier geantwortet: ‚Wir tun was.'"

Weitere Informationen zum Kirchentag unter kirchentag.de.

Gruppenreise des Kirchenkreises für Jugendliche und Erwachsene zum Kirchentag

An- und Abreise per Deutsche Bahn, Übernachtung in einem Gemeinschaftsquartier (Schule o. ä.) inkl. Frühstück. Jede/r Teilnehmende erhält eine Dauerkarte mit Fahrausweis für den öffentlichen Nah- und Regionalverkehr, außerdem die Tagungsmappe mit dem Kirchentagsprogramm, einem Stadtplan und dem Liederheft.

Preise:
1. Dauerkarte inkl. gemeinsame An- und Abreise / Gruppenquartier: 110,00 €
2. Ermäßigte Dauerkarte inkl. gemeinsame An- und Abreise/Gruppenquartier: 55,00 € (Teilnehmende bis 25 J., Studierende, Menschen mit Behinderung, Rentner ab 65 Jahren)
3. Förderkarte inkl. gemeinsame An- und Abreise / Gruppenquartier: 35,00 € * (ALG-II-Empfänger, Asylbewerber, Grundsicherungsempfänger)
*weitere Ermäßigung nach Absprache
Die angegebenen Preise gelten nur für Gemeindeglieder aus dem Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück. In den Preisen ist ein erheblicher Zuschussanteil des Kirchenkreises enthalten. Die Gruppenfahrt ist ausschließlich ein Angebot für Kirchentagsbesucher*innen, die im Gemeinschaftsquartier unterkommen möchten. Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ist nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten möglich.
Anmeldungen bitte an:
Pastor Wolfgang Gerdes
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück, Tel. 0541 / 12 49 00
gerdes@nordwestgemeinde.de
Anmeldeschluss: 29. März 2019

Spenden, helfen, sich engagieren

Brot für die Welt

Bei der Aktion „Brot für die Welt“ kamen in den Gottesdiensten der Nordwestgemeinde zwischen dem Ersten Advent und Neujahr insgesamt 3.280,29 Euro an Kollekten und Spenden zusammen. In den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten in der St.-Michaelis-Kirche wurden 2177,63 Euro für „Brot für die Welt“ gespendet. Vielen Dank!

Übrigens: Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) stuft den Anteil für Werbe- und Verwaltungskosten bei „Brot für die Welt“ als niedrig ein; d.h. weniger als 10 Prozent der Gesamtausgaben entfallen auf diesen Bereich. Zum Vergleich: 10 – 20 Prozent hält das Institut bei Spendenorganisationen für angemessen, 20 – 30 Prozent für vertretbar. „Brot für die Welt“ ist seit 1993 Träger des DZI-Spendensiegels. (Quelle: www.dzi.de)

Freiwilliges Kirchgeld

Die letztjährige Kirchgeld-Aktion im November erbrachte in beiden Gemeinden ein sehr erfreuliches Ergebnis.
In der Nordwestgemeinde kamen 7.262 Euro zusammen, in St. Michaelis waren es 7.972 Euro, die jeweils in der Gemeinde eingesetzt werden können. Allen Spenderinnen und Spendern wurde bereits ein Dankschreiben zugesandt. Auch an dieser Stelle für alle Spenden ein herzliches Dankeschön!

Himmelfahrtsgottesdienst auf Gut Leye

30. Mai, 10.30 Uhr

Es ist eine schöne Tradition, sich am Himmelfahrtstag zusammen auf den Weg zu machen. Die beiden lutherischen Gemeinden unserer Region und die Reformierte Gemeinde feiern bereits seit mehreren Jahren einen gemeinsamen Gottesdienst auf Gut Leye.
Gestaltet von Pastor Jan-Henry Wanink und Lektor Siegfried Brennecke feiern wir auch in diesem Jahr in der Kapelle auf dem Gutsgelände unseren Gottesdienst. Im Anschluss wird gegrillt, und zwar bei der Atterkirche, Karl-Barth-Straße. Herzliche Einladung!

KIRCHENKREIS

Konfirmationen 2019

Am Samstag, 4. Mai, um 16.00 Uhr werden folgende Jugendliche in der St. - Michaeliskirche konfirmiert:

Andrew Chinedu Anochie
Finn Ansmann
Jennifer Antoni
Max Arendt
Linus Bade
Julian Eckart
Lionella Kari
Linnart Knop
Maja Lotte
Lea Pfaff
Paulina Roth
Sofia Schäfer
Lillith Schliemer
Lena Siebels
Paul Titz

Am Sonntag, 5. Mai, um 10.30 Uhr werden folgende Jugendliche in der Stephanuskirche konfirmiert:

Mia Bollingerfähr
David Helmer
Hannah Liebchen
Niklas Oliver Kerpen
Vivien Weiß
Geraldine Wiegand
Marvin-Alexander Zahn

Zeit für Freiräume 2019

„… um des Menschen Willen - Zeit für Freiräume", so heißt der Impuls der Landeskirche für das kirchliche Leben 2019. Brigitte Neuhaus, Öffentlichkeitsbeauftragte im Sprengel Osnabrück, im Interview mit Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier.

B.N.: Welche Idee steht hinter dem „Jahr für Freiräume" und was bedeutet es für Sie persönlich?
B.K.: Die Idee für dieses Jahr speist sich aus dem Sabbatgedanken. (…) Der Sabbat, oder in unserer Tradition der Sonntag, ist eine Form, vielleicht sogar eine Lebensform, dem Paradies nachzuspüren, der anderen Möglichkeit in unserer Welt. Es bedeutet, der biblischen Vorstellung nachzugehen, dass wir aus Gottes Sicht immer auch noch anders gedacht und gemeint sind, und wir uns nicht erschöpfen im Alltäglichen. Der Sabbat, diese heilige Unterbrechung, ist wie ein Fenster, das geöffnet ist und das ich offen halten muss, damit ich im Klein-Klein nicht vergesse oder gar nicht mitbekomme, worum es eigentlich im Leben geht. (…)

B.N.: Wie gestalten Sie „Zeit für Freiräume" im beruflichen Kontext?
B.K.: Ich möchte mich selbst unterbrechen in meinem Arbeitsalltag und werde deshalb vier bis fünf Wochen wenig Termine annehmen und stattdessen Pastoren und Pastorinnen in ihren Gemeinden vertreten bei Beerdigungen oder auch Gottesdiensten. (…) Dann möchte ich die Idee des Perspektivwechsels aufnehmen. (…) „ Lob des Analogen" wird deshalb die kleine Veranstaltungsreihe heißen, in der ich mit Anderen erkunden werde, was durch das Digitale nicht ersetzt werden wird, der Kontakt im Frisiersalon z.B. (…)

B.N.: Wie werden Sie sich 2019 „Freiräume" schaffen?
B.K.: Ich freue mich auf Fortbildungen, die mir Perspektivwechsel ermöglichen werden. An manchen regelmäßig stattfindenden Sitzungen werde ich nicht teilnehmen, wenn ich mich darin für entbehrlich halte. Hoffentlich werde ich morgens früh etwas länger auf meinem Meditationsbänkchen sitzen und sagen können: das ist jetzt wichtiger. Und ich nehme mir vor, öfter mit dem Zug und dem Rad zu fahren und das Auto stehen zu lassen.
(Den vollständigen Text des Interviews finden Sie unter: https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-osnabrueck/projekte-subhome/freiraeume2019)

Helga Hollander

Pastorin Hollander als Altenseelsorgerin eingeführt

Pastorin Helga Hollander, die bisher eine halbe Stelle als Klinikseelsorgerin im Klinikum Osnabrück am Finkenhügel innehat, hat zum 1. Februar zusätzlich eine halbe Stelle in der Altenseelsorge übernommen. Pastorin Hollander wird vor allem koordinative Aufgaben haben sowie Ehrenamtliche fördern und begleiten. Sie übernimmt die Koordination der Lektorenausbildung mit dem Schwerpunkt Altenheim.

Mit "Urlaub ohne Koffer" im Schnoor Bremen

Samstagsfrühstück und Urlaub ohne Koffer 2019

Größere Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Hinblick auf die diesjährige Aktion „Urlaub ohne Koffer", die vom 27. Juni bis zum 6. Juli stattfindet, werden alle Interessierten schon einmal wieder zu einem obligatorischen „Samstagsfrühstück" am 6. April um 9.30 Uhr ins Steinwerk St. Katharinen eingeladen.

Anmeldungen bitte telefonisch an Diakonin Lisa Neumann unter der Tel. Nr. 600 28 36. Die Prospekte werden ab dem 20. Mai ausgelegt bzw. verteilt.

Neue Geschäftsführung für das Diakonische Werk Osnabrück

Christiane Mollenhauer folgt Hinrich Haake und Heiko Grube

von links nach rechts: Gerhard Töller (kaufm. GF der Diakonie Osnabrück), Christiane Mollenhauer, Doris Schmidtke (Aufsichtsratsvorsitzende), Friedemann Pannen (theol. GF der Diakonie Osnabrück).

Der Aufsichtsrat der Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH hat Christiane Mollenhauer aus Gifhorn zur Geschäftsführerin der dw-osl Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH berufen. Sie wird ihr neues Amt am 1. Mai antreten. Ihr Vorgänger Hinrich Haake wird zum 30. April in den Ruhestand eintreten. Er wird am 26. April im Rahmen eines Gottesdienstes und einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Heiko Grube, der neben Haake bislang Geschäftsführer gewesen ist, übernimmt ab Mai als Prokurist das Geschäftsfeld betriebliche Sozialberatung der Diakonie.

Die gelernte Diplom-Sozialpädagogin Mollenhauer hat die Geschäftsstelle des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Gifhorn 20 Jahre lang geleitet. Seit 2014 ist die heute 54-Jährige Abteilungsleiterin im Sozialamt des Landkreises Gifhorn. Dort verantwortet sie den Bereich Beratungsservice Soziales. Sie ist verheiratet und hat ein erwachsenes Kind.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene.** «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen. **(Lukas 23,26)**

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor. **(Markus 15,43–46)**

Rätsel: Ei, ei, ei, es ist Ostern! In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei: Findest du die Begriffe?

Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropftem) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.

Rätselauflösung: Eimer, Eiswaffel, Eisenbahn, Eidechse, Schnecke, Eisbär

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kindergottesdienst

Wir wollen in der Nordwestgemeinde ein neues Kindergottesdienst-Modell starten. Ab April dieses Jahres möchten wir am dritten. Sonntag und vierten Sonntag im Monat einen Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst in der Stephanuskirche und Markuskirche anbieten.

Jeweils um 10.30 Uhr werden die Kinder zur Begrüßung mit in den Gottesdienst in die Kirche kommen, um dann beim ersten Lied mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kindergottesdienstes in den Gemeinderaum gehen und dort einen altersgerechten Kindergottesdienst zu feiern.

Für Kinder von 3-6 Jahren wird es ein Programm geben, und für Kinder von 6-11 Jahren ebenfalls. Die Eltern können ihre Kinder dann gegen 11.30 Uhr aus dem Gemeinderaum abholen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Familien und Kinder von unserer Einladung ansprechen lassen. Ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Erwachsenen freut sich auf Euch Kinder! Die Kindergottesdienste werden an folgenden Sonntagen 2019 stattfinden:

19. 05. Stephanuskirche, 26.05. Markuskirche, 16.06. Stephanuskirche, 23.06. Markuskirche, 18.08. Stephanuskirche, 25.08. Markuskirche, 15.09. Stephanuskirche, 22.09. Markuskirche, 20.10. Stephanuskirche, 27.10. Markuskirche, 17.11. Stephanuskirche, 24.11. Markuskirche

Jugendgruppe

Alle Jugendlichen ab der Konfirmation sind herzlich zur Jugendgruppe eingeladen: Wir treffen uns in der Schulzeit 14-tägig im Jugendraum. Dabei kochen wir oft etwas, spielen, lachen, schmieden Pläne und Ideen, hören Musik und verbringen einfach Zeit miteinander. Wenn Du Lust hast dabei zu sein, komm gerne dazu.

Wir treffen uns an folgenden Terminen, jeweils donnerstags von 18.00-19.30 Uhr im Jugendraum in Michaelis:

7. März, 14. März (Wir bekommen Besuch vom Kreisjugendpastor), 4. April, 4. Mai, 16. Mai, 30. Mai, 6. Juni.

Kreativgruppe

Hast Du Lust, in netter Runde selber kreativ etwas herzustellen und nach Deinen Wünschen zu gestalten?! Dann komm zu unserer Kreativgruppe. Alle im Alter von 6-99 sind willkommen.

Wir treffen uns im Jugendraum in der Michaeliskirche dienstags von 17.00-18.30 Uhr.

5. März: Wir backen Salzteig-Anhänger
2. April: Wir basteln Deko für das Osterfest
7.Mai: Frühlingsausblick für das Fenster
11. Juni: Wir basteln nach Euren Wünschen

Pro Treffen fallen zwischen 0,50 € und 2 € für Material an.

Anmeldungen und Fragen:
Diakonin Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstr.3, 49090 Osnabrück ,
Tel.: 0541-580 29 779
diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

JUGEND

„Harry Potter und der Hain der Sachsen“

37. Theatertreffen der Ev. Jugend

Unter dem Titel „Harry Potter und der Hain der Sachsen“ fand vom 2. bis 6. Januar das 37. Theatertreffen (TT) der Evangelischen Jugend in der Landeskirche Hannovers statt.

Für das Team der Osnabrücker AG Musik und Kultur ist das TT in jedem Jahr Großeinsatz und großartiger Start ins neue Jahr zugleich. So hat die ehrenamtliche Crew auch in diesem Jahr eine ganze LKW-Ladung Technik und anderes Material mit nach Verden gebracht, kilometerweise Kabel verlegt, Wände verkleidet und Bäume unter Decken gehängt, um die etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in magischer Atmosphäre willkommen heißen zu können. In unterschiedlichen Workshops hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich in verschiedenen Bereichen des Theaters auszuprobieren, und erarbeiteten gemeinsam eine Szene für die große Abschlussaufführung am letzten Abend.

Neben der Technik verantwortet die AG MuK beim Theatertreffen, das übrigens die zweitgrößte Veranstaltung der Ev. Jugend in unserer Landeskirche ist, auch das Theatercafé – der Treffpunkt, an dem die Abende in gemütlicher Atmosphäre bei kleinen Köstlichkeiten und Beiträgen auf der Kleinkunstbühne genossen werden können.

Das Theatertreffen findet jährlich in der ersten Januarwoche im Ev. Jugendhof Sachsenhain in Verden statt. Veranstalter ist die Ev. Jugend in der Landeskirche Hannovers. Weitere Infos, Fotos und die Anmeldung fürs kommende TT finden sich unter ttverden.de, auf Facebook und bei Youtube (Theatertreffen Verden).

Zusteller (m/w)
für Briefe und weitere Produkte, tagsüber

Zusteller (m/w)
für Tageszeitungen, am frühen Morgen

Flexible Mitarbeiter (m/w)
für diverse Verteilprodukte

Viele Jobs. Und einer, der zu Ihnen passt!

Laufend neue Jobs!
Gleich bewerben: www.noz-mvo.de
Info-Hotline: 05 41/60 01 36 33
Mo.– Fr., 8.00 –16.30 Uhr

NOZ MEDIENVERTRIEB OSNABRÜCK
Weiße Breite 4, 49084 Osnabrück

Ein Unternehmen der NOZ MEDIEN

Einladung zum ökumenischen Jugendkreuzweg 2019

Am Freitag, den 8. März, laden wir herzlich zum diesjährigen Jugendkreuzweg ein!
Um 20 Uhr starten wir im Kreuzgang des Doms in der Innenstadt.
Vorbereitet wurde der Kreuzweg mit Osnabrücker Jugendlichen der Evangelischen Jugend, der Katholischen Jugend und der Reformierten Kirche. Zum Thema: „Ans Licht“ wollen wir einen Weg gedanklich und praktisch gehen. Mit Gebeten, Bildern, Liedern und Texten wird es bestimmt wieder ein toller Jugendkreuzweg.

Die Fotos sind auf dem diesjährigen KKJK-Wochenende im Februar in Damme entstanden. Auch Jugendliche aus unseren Gemeinden und aus Osnabrück waren an der Vorbereitung, der Erstellung des Jugendkreuzweges und der Bilder beteiligt.

Wir suchen...

SchauspielerIn · SängerIn · RegisseurIn · ChoreografIn · MusikerIn · MaskenbildnerIn · KostümbildnerIn · RequisiteurIn · BühnenbildnerIn

Wir, die AG MuK, produzieren seit 25 Jahren eigene Musicals. Vom Text über die Musik bis hin zur Technik macht unser ehrenamtliches Team alles selbst. Wir geben unsere ganze Leidenschaft für diesen einen Moment, wenn es heißt: Vorhang auf, Licht an und die Show beginnt!

Für unser nächstes Stück mit dem Titel „PIA“ suchen wir DICH!

Was erwartet Dich?

- die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Talente einzubringen und auszubauen
- die herzliche Aufnahme in unser ehrenamtliches Team
- punktuelle Workshops mit Profis
- gemeinsame Probenwochenenden
- ein Pluspunkt für den Lebenslauf

Das solltest Du mitbringen:

- Du bist zwischen 14 und 27 Jahre alt
- Freude daran, mit Anderen gemeinsam an einem großen Projekt zu arbeiten
- Vorkenntnisse sind willkommen, aber keine Voraussetzung
- Zuverlässigkeit ist für Dich im Ehrenamt selbstverständlich

Du hast Lust dabei zu sein oder willst uns einfach erstmal unverbindlich kennenlernen? Dann komm doch am Samstag, den 30.3.2019 um 15:00 Uhr zur Markuskirche Osnabrück und/oder schreibe uns eine Nachricht unter mail@ag-muk.de

Weitere Infos, Fotos und Videos findest Du auf ag-muk.de und Social Media

@AGMuK · agmuk.os · AG MuK

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

Pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Buersche Str. 88 · 49084 Osnabrück
Telefon 05 41 / 43 42 00
kontakt.dsst@
diakonie-sozialstation-os.de

www.altenhilfe-os.de

FREUD & LEID
NORDWESTGEMEINDE

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Küpper-Menke-Stift

März

Di., 05.03.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di., 12.03.	10 Uhr Gottesdienst
Fr., 15.03.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di., 19.03.	10 Uhr Gottesdienst
Di., 26.03.	10 Uhr Gottesdienst

April

Di., 02.04.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di., 09.04.	10 Uhr Gottesdienst
Di., 16.04.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Fr., 19.04.	10 Uhr Karfreitagsgottesdienst m. Abendmahl
So., 22.04.	10 Uhr Ostergottesdienst
Di., 30.04.	10 Uhr Gottesdienst

Mai

Di., 07.05.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di., 14.05.	10 Uhr Gottesdienst
Fr., 17.05.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di., 21.05.	10 Uhr Gottesdienst
Di., 28.05.	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Seniorenzentrum Eversburg

Do., 28.03.	10 Uhr Gottesdienst, P. Sinningen
Do., 25.04.	10 Uhr Gottesdienst, Pn. Hollander
Do., 23.05.	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann

sparkasse-osnabrueck.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht.

Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar.
Android ist eine Marke von Google LLC

Sparkasse Osnabrück

	MARKUS	STEPHANUS	MICHAELIS
01.03.2019, Freitag	17 Uhr, Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag, **Atterkirche**		17 Uhr, Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag, St.-Michaelis-Kirche
03.03.2018, Estomihi	18 Uhr Abendgottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke; anschl. Kirchencafé
10.03.2019, Invocavit	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes; 11.45 Ök. Sonntagssegen in St. Barbara		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
17.03.2019, Reminiscere		10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
24.03.2019, Okuli	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in **St. Michaelis**		
			16 Uhr Ök. Kreuzweg; Beginn: Serb.-orth. St.-Georgs-Kirche
31.03.2019, Lätare	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes, mit dem Gospelchor; anschl. Gemeindeversammlung		10 Uhr Gottesdienst, Einführung der Posaunenchorleiterin, Michaelis-Chor, P. Hartmann
07.04.2019, Judika	18 Uhr JazzPrayer, P. Gerdes; Predigt: Hinrich Haake, Musik: Minh-Voong-Trio	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Superintendent Dr. Jeska; anschl. Kirchencafé
14.04.2019, Palmarum	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe; P. Gerdes; 11.45 Ök. Sonntagssegen		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann, Michaelis-Chor
18.04.2019, Gründonnerstag		19 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus Atter, P. Gerdes / Lektoren al Mutawaly u. Brennecke	19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahlsfeier, P. Hartmann
19.04.2019, Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes		15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
21.04.2019, Ostersonntag		10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes	5.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Osternacht, P. Hartmann; anschl. Osterfrühstück 10 Uhr Fest-Gottesdienst, P. Hartmann, Michaelis-Chor, Posaunenchor
22.04.2019, Ostermontag	10.00 Kantate-Gottesdienst mit Abendmahl in **St. Marien**, Predigt: Landessuperintendentin Dr. Klostermeier, mit der Marien-Kantorei		
26.04.2019, Freitag	19.30 Uhr Taizé-Gebet		
28.04.2019, Quasimodogeniti	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly; mit Kindergottesdienst	18 Uhr Abendgottesdienst, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
04.05.2019, Sonnabend			16 Uhr Fest-Gottesdienst zur Konfirmation, P. Hartmann und Diakonin Ackermann-Döpke, Michaelis-Chor und -Band
05.05.2019, Misericordias Domini	10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der **Stephanuskirche**, P. Gerdes und Diakonin Ackermann-Döpke, mit dem Gospelchor		10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann; anschl. Kirchencafé
12.05.2019, Jubilate	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Gerdes; 11.45 Ök. Sonntagssegen in St. Barbara		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
19.05.2019, Kantate		10.30 Uhr Singe-Gottesdienst, Lektor Brennecke, mit dem Frauenchor „Stimmt So"; mit Kindergottesdienst	10 Uhr Gottesdienst, NN, Michaelis-Chor
26.05.2019, Rogate	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes, mit dem Lortzing-Chor; mit Kindergottesdienst	18.00 Uhr Abendgottesdienst, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
30.05.2019, Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr Gottesdienst zum Himmelfahrtstag auf **Gut Leye**, Lektor Brennecke und P. Wanink; anschl. Grillen bei der Atterkirche		
02.06.2019, Exaudi	10 Uhr Gottesdienst in der **St.-Michaelis-Kirche** mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden; P. Gerdes, P. Hartmann, Diakonin Ackermann-Döpke; anschl. Kirchencafé		
	18 Uhr Abendgottesdienst „Inklusion", P. Gerdes, Inklusionsbeauftragte M. Mittelberg, Haus am Schlehenbusch		

NEUES AUS ST. MICHAELIS

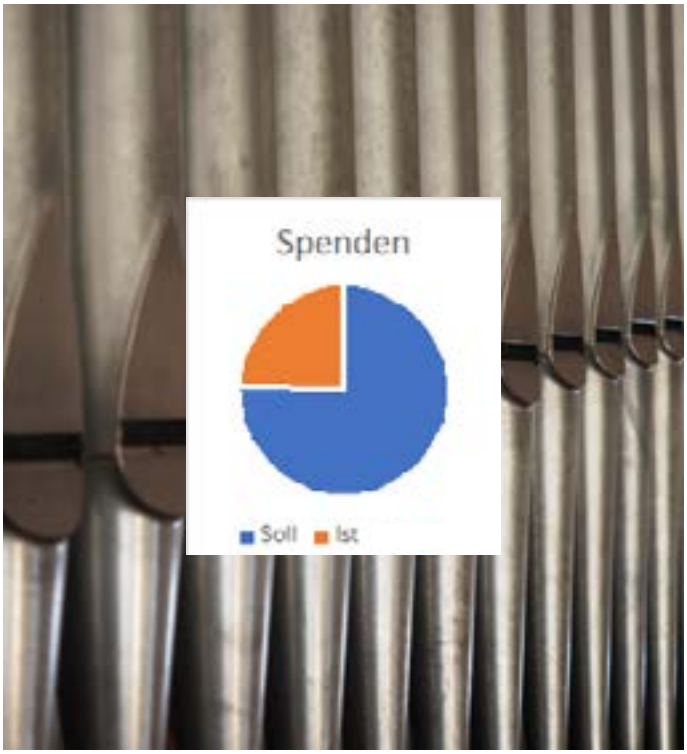
Generalüberholung der St.-Michaelis-Orgel

Beginn der Arbeiten im März

Während der umfangreichen Reinigung und Überarbeitung der Orgel wird die Gemeinde für drei Monate auf die gewohnte musikalische Begleitung der Gottesdienste verzichten müssen. Ab Anfang März werden die zu überholenden Teile der Orgel ausgebaut und in die Werkstatt der Orgelbau-Firma Emil Hammer nach Hannover gebracht, wo die Sanierung ausgeführt werden wird. Danach erfolgen der Wiederaufbau und das Stimmen der „neuen" Orgel in der St.-Michaelis-Kirche. Wenn alles wie geplant verläuft, wird die Orgel im Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 9. Juni, wieder erklingen – schöner als zuvor!

Wir bitten weiterhin freundlich um Spenden für die Michaelis-Orgel:

Spendenkonto
KA Osnabrück Stadt und Land
Sparkasse Osnabrück
IBAN DE76 265 501 050 000 040 048
BIC NOLADE22XXX
Verwendungszweck: „Orgel St. Michaelis"



Patenschaft für Stolpersteine

Im Jahr 1992 rief der Künstler Gunter Demnig das Projekt „Stolpersteine" ins Leben. Die im Boden verlegten Stolpersteine sollen an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern und an ihren früheren Wohnort.

Für zwei Stolpersteine in Osnabrück hat unser Kirchenkreis eine Patenschaft übernommen. Einer dieser Stolpersteine liegt im Gebiet der St.-Michaelis-Gemeinde im Kiefernweg. Der Stein erinnert an den Korbmacher Robert Wilhelm Imker. Seit 1929 wohnte er an der Papenhütte 21 (heute Kiefernweg 13-19), bevor er am 1. März 1943 mit seiner Frau und seinem Sohn Alois Gerhard verhaftet und nach Auschwitz deportiert wurde. Im November letzten Jahres hat Superintendent Dr. Joachim Jeska die beiden Steine poliert, damit sie wieder erstrahlen und ihren Zweck erfüllen - unsere Blicke auf die Menschen zu richten, die von den Nazis ermordet worden sind.

Superintendent Dr. Jeska hat die Michaelisgemeinde gebeten, sich um die Pflege des Steins im Kiefernweg zu kümmern. Der Bitte kommen wir gerne nach. Siehe auch:
geo.osnabrueck.de/stolpersteine_karte/#var=start

Wechsel an der Spitze des Posaunenchors

Lea Wittkopf folgt Bastian Tillmann

Nach knapp fünf Jahren als Dirigent übergibt Bastian Tillmann die Leitung des Posaunenchors an Lea Wittkopf. Im Gottesdienst am „Posaunen-Sonntag“ (31. März) wird Herr Tillmann offiziell verabschiedet und Frau Wittkopf in ihr neues Amt eingeführt. Bastian Tillmann übernimmt zukünftig die musikalische Leitung eines Orchesters aus Ibbenbüren. Die damit einhergehenden Termine lassen eine Weiterarbeit als Posaunenchorleiter nicht zu. Mit Lea Wittkopf tritt eine junge und kompetente Musikerin die Nachfolge an. Durch gelegentliche „Aushilfen“ in der Vergangenheit hat sie den Chor bereits kennengelernt.

Der Posaunenchor lädt alle interessierten Bläserinnen und Bläser zu einer Probenstunde im Alten Gemeindesaal, Kirchstraße 7, ein. Die nächsten Proben finden statt am 22. Februar, am 8. und 22. März ab 18.30 Uhr im Konfirmandensaal. Im Gottesdienst wird der Posaunenchor wieder am Ostersonntag zu hören sein.

Lea Wittkopf

Liebe Mitglieder der St.-Michaelis-Gemeinde, mein Name ist Lea Wittkopf, und ich bin die neue Leiterin des Posaunenchors, als Nachfolgerin von Bastian Tillmann. Unter dessen Leitung habe ich selbst schon das ein oder andere Mal im Chor mitgemischt.

Jetzt freue ich mich sehr, mal auf der anderen Seite des Notenständers stehen zu dürfen!

Ich mache schon von Kindesbeinen an Musik, anfangs mit der Geige. Doch dann entdeckte ich bald meine Liebe zu der Trompete. Diese geht so weit, dass ich nun mit dem Hauptfach Trompete am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück im Studiengang Instrumentalpädagogik studiere. Was gibt es Schöneres, als Musik mit anderen gemeinsam zu machen?

Ich freue mich auf das Miteinander im St.-Michaelis-Posaunenchor und bin gespannt auf viele neue Herausforderungen, Erlebnisse und Erfahrungen!

Ihre Lea Wittkopf

Süßer die Glocken nie klingen

Blick von der Orgelempore auf den Kirchenchor an Heiligabend

Die Weihnachtszeit nutzte auch der Michaelischor für stimmungsvolle Momente: die Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Gemeindesaal, das Mitwirken im Gottesdienst am dritten Advent kurz vorm Tannenbaumschmücken und das „große Finale“ am Heiligen Abend zur Christvesper. In deutlich reduzierter Besetzung und mit einer kleinen Performance gab sich der Chor Mühe, die vollbesetzte Kirche zu erfüllen, und erntete viel Applaus. Beim traditionellen zarten Klingen der Glocken zur dritten Strophe von „O du fröhliche“, blieb wohl kaum ein Auge trocken. Ein schöner Saisonausklang.

Einige Termine stehen bereits fest. Zur Osternacht und im Festgottesdienst zu Ostersonntag (21.04.) wird der Kirchenchor singen. Am Kirchenmusiksonntag (19.05.), der Kantate genannt wird, wird der Chor ebenfalls sein Können im Gottesdienst unter Beweis stellen. Ende August/Anfang September steht das Chorprobenwochenende auf dem Plan. Gemeinsam werden dort neue Stücke erarbeitet. Damit der Kirchenchor auch weiterhin so präsent bleiben kann, werden Sängerinnen und Sänger jeden Alters gesucht. Aktuell treffen sich 19 Männer und Frauen im Alter von 31 bis 85 Jahren immer dienstags ab 20.00 Uhr zur Probe im alten Gemeindesaal. Wenn Sie Lust haben zu singen, kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Der Michaelischor freut sich über neue Gesichter!

Katharina Siebels

Wilhelm Schulte

Bestattungshaus

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Seit 4 Generationen organisieren wir alles im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück
Telefon 05 41-12 35 31
info@bestattungshaus-schulte.de
www.bestattungshaus-schulte.de

Wir beraten Sie individuell!
Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr, sowie nach Absprache

Erster Osnabrücker Meisterbetrieb
(Bestattermeisterin Andrea Schulte)

. . . ganz frisch • immer aktuell

GETRÄNKE SCHRÖDER

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

Axel Riehemann

Klima Sanitär Heizung

Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996

Hermann-Bonnus-Haus

Tagespflege im Hermann-Bonnus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr

Hermann-Bonnus-Haus

Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück

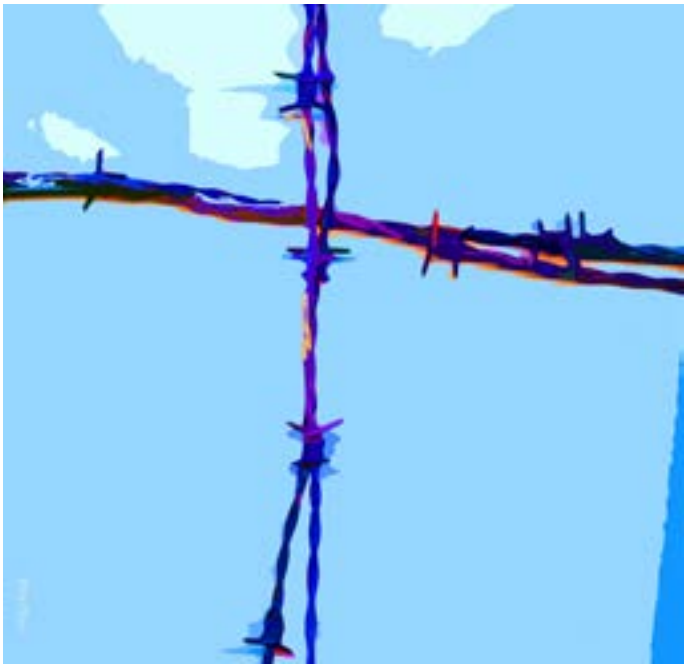
Telefon 0541 / 40475-35
Telefax 0541 / 40475-15

E-mail tagespflege@hermann-bonnus-haus.de
Internet www.diakoniewerk-os.de

Eine Einrichtung der Diakoniewerk Osnabrück gGmbH

Ökumenischer Kreuzweg in Eversburg

Christen aller Konfessionen gemeinsam unterwegs



Am 24. März 2019 gehen Christinnen und Christen dreier Konfessionen gemeinsam den Kreuzweg durch Eversburg. Das Motto des Kreuzweges lautet: Vom Leiden der Schöpfung".
Der Kreuzweg beginnt mit einer Andacht um 16 Uhr in der serbisch-orthodoxen Kirche an der Wersener Straße und führt über die evangelische Michaeliskirche zur katholischen Liebfrauenkirche. Meditative Texte und einfach mitzusingende Lieder laden dazu ein, Hoffnung zu schöpfen und zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden in die „Burg" eingeladen.

Die Osterwoche in St. Michaelis

Gründonnerstag: Gottesdienst mit Tischabendmahlsfeier um 19 Uhr

Der Gründonnerstag ist der letzte Tag vor der Kreuzigung Jesu. Der Name kommt von „groanan" (greinen, weinen) und erinnert an die Nacht, in der Jesus verhaftet und zum Tod verurteilt wurde. Doch davor saßen Jesus und die Jünger zum traditionellen Abendessen vor dem jüdischen Passafest zusammen. Diese letzte gemeinsame Mahlzeit wird zum Abschiedsessen und gleichzeitig zum ersten Abendmahl. Es ist also ein Abend, der sowohl von Abschied und Schmerz, als auch von Gemeinschaft und Erinnerung geprägt ist.

Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl um 15 Uhr

„Kar" kommt von „kara" und bedeutet Klagen and Trauern. Die vier Evangelien erzählen, dass Jesus am Freitag vor dem Passafest starb. Als Todesjahr hat das Jahr 30. n. Chr. die höchste Wahrscheinlichkeit. In vielen Kirchengemeinden wird im Gottesdienst zu Karfreitag der Altar leergeräumt, die Kerzen werden gelöscht and die Glocken schweigen. Früher galt der Karfreitag als der höchste protestantische Feiertag.

Ostern: Gottesdienst in der Osternacht um 5.30 Uhr
Gottesdienst am Ostermorgen um 10 Uhr

„Ostern" kommt vermutlich von „austro", das die Morgenröte bezeichnet hat. Aufgrund der frühmorgendlichen Ostererlebnisse der Anhängerinnen und Anhänger Jesu versinnbildlichten die Morgensonne und das Licht Jesu Auferstehung. In vielen Gemeinden beginnt Ostern mit der Osternacht. An einem Feuer wird die Osterkerze entzündet und in die dunkle Kirche getragen.
Sie symbolisiert Christus als Licht der Welt. Der Altar, der zu Karfreitag leergeräumt wurde, wird im Ostergottesdienst wieder gedeckt.

Veranstaltungen im Ev. Familienzentrum

Stehcafé am Morgen (1x monatlich)

In der Zeit von 8 - 9 Uhr möchten wir einmal im Monat im Eingangsbereich der Kita zu einer Tasse Kaffee oder Tee am Morgen einladen. Begleitet wird dieses Angebot von Kerstin Sommerhage (Koordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg) und von Frau Haar aus der Familiensprechstunde. Termine: 20.03., 24.04., 15.05.

Familiencafé

Offener Treffpunkt für alle Generationen.
Bei Kaffee und Kuchen einfach mal abschalten oder mit anderen ins Gespräch kommen. Kinderspielecke.
1. Donnerstag im Monat, 15 -17 Uhr, Neues Gemeindehaus
Termine: 07.03., 04.04., 06.06.
Leitung: Heike Jünemann und Team

„HURRA, ICH TRAU MICH!"

Fühlen, was ich fühle. Sagen, was ich brauche. Tun, was ich kann. Sich behaupten, sich schützen, „Nein" zu sagen oder sich unterordnen - diese Balance zu meistern, ist für Kinder eine große Aufgabe. Um das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit zu entwickeln, brauchen sie von Anfang an Unterstützung!
Am 7. März, 15.30 Uhr, laden wir Sie ins Michaelis-Familiencafé ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und Ideen für den Erziehungsalltag zu bekommen. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen laden wir zum Austausch ein.
Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!
Hedwig Haar (Dipl. Heilpädagogin)
Kerstin Sommerhage (Koordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg)

Kleider- und Spielzeugbörse Frühjahr/Sommer

mit Cafeteria
Veranstalter: Eltern der Kita/Krippe St. Michaelis Eversburg
Wann: Samstag, 30.03.
Uhrzeit: 10 - 12 Uhr
Wo: in den Räumen der St.-Michaelis-Krippe und Kita
Anbieternummern unter der Mailadresse: nicole-gebauer@web.de

Aktuelle Termine und regelmäßige Angebote in unserem Flyer unter www.michaelis-os.de/familienzentrum.

Eltern machen sich stark für eine saubere Kita und Krippe!

Mit ganz viel Engagement haben Väter und Mütter beim Stehcafé eine große Anzahl von Schuhüberziehern für Kinder und Erwachsene aus Wachstuch genäht. Jede angebotene Hilfe wurde gerne angenommen beim Zuschneiden, Nähen und Einziehen der Gummibänder. Diese Überzieher stehen den Familien im Eingangsbereich von Kita und Krippe täglich zur Verfügung. So bleiben die Böden in Kita und Krippe wesentlich sauberer, und die Überzieher können bei Bedarf gewaschen und wieder benutzt werden.
Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern, insbesondere bei Marike Hoffmann und Benedikt Sandmann, für die Umsetzung dieser wunderbaren und nachhaltigen Idee.

Unser neues Esszimmer

Nachdem der Umbau der St.-Michaelis-Kita erfolgreich abgeschlossen wurde, freuen sich nun Groß- und Klein über den dazugewonnenen Raum. In den darauf folgenden Studientagen konnte das Team intensiv daran arbeiten, einen Mehrzweckraum in ein Esszimmer zu verwandeln: ein Ort der Begegnung, zum Austausch und der Genussvielfalt.

Sowohl Krippen-, als auch Kita-Kinder finden hier zusammen. Es wird gemeinsam gegessen, gesprochen, und es werden neue Erfahrungen und Erlebnisse gesammelt. Dabei ist es den Mitarbeitern ein besonderes Anliegen die Kinder so selbständig wie möglich agieren zu lassen. Egal, ob zur Frühstücks- und Mittagszeit oder beim Knuspern – der Raum ist immer mit Leben gefüllt.

Neues Spielzeug für das Familiencafé

Mit viel Freude und Spannung haben Kinder und Eltern im Januar das neue Spielzeug des Familiencafés ausgepackt und ausprobiert. Heike Jünemann, Leiterin des Familiencafés, hat dieses von einer großzügigen Spende eines Hochzeitspaares aus St. Michaelis einkaufen können.

So konnten die Kinder mit dem neuen Puppengeschirr in der Kinderküche kochen und sich anschließend an dem neuen Kindertisch zusammensetzen. Auf dem neuen Bauteppich wurden die Autos fahren gelassen und mit dem Arztkoffer kleine Patienten versorgt.

Unser Spielplatz soll schöner werden ...

... da sind sich Kinder und Erwachsene einig. Was tun, wenn dafür aber die finanziellen Mittel fehlen?

Da hatte unser Förderverein eine wunderbare Idee: Er initiierte eine Spendenaktion und stellte unser Projekt „Spielplatz“ mit Hilfe von selbst gestalteten Flyern und Spendenboxen der Öffentlichkeit vor! Außerdem gestalteten die Eltern zum Tag der offenen Tür am 1. Advent einen Basar, dessen Einnahmen auch komplett auf das Konto des Fördervereins gingen. Einen Samstag im Advent verbrachten Eltern bei der Firma Hellwig, um an die Kunden des Baumarktes Glühwein zu unseren Gunsten zu verkaufen. Den Glühwein hat Hellwig gespendet. Eine tolle Idee. Bis heute sind zweckgebundene Gelder in Höhe von ca. 10.000 € auf dem Fördervereinskonto eingegangen. Bei allen Spendern und Unterstützern bedanken wir uns im Namen des Fördervereins herzlich, möchten aber im Besonderen die Spende der Bohnenkamp AG erwähnen: mit 5.000 € erfüllt sie den Kindern den Wunsch nach einer Spielanlage mit Hängebrücke. Die Kinder aus St. Michaelis sagen Dankeschön!

Es tut sich was auf unserem Spielplatz. Schauen Sie gerne vorbei.

Wir möchten uns bei allen Eltern herzlich bedanken, die uns 2018 so sehr unterstützt haben, dass aus unserem Familienzentrum ein „FAMILIEN-Zentrum“ werden konnte. Dankeschön.

Frauenkreis 60 plusminus

(Gemeindehaus St. Michaelis, 15 Uhr)

27.03. Prävention - Die Polizei berät!
24.04. Spielenachmittag
29.05. Ausflug nach Ibbenbüren (NaturaGart)
Gäste sind herzlich eingeladen, mit uns einen schönen Nachmittag zu verbringen. Abfahrt: 14 Uhr Kirchplatz St. Michaelis, Anmeldung Gemeindebüro - Tel: 124321

Seniorenkreis Pye

(Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

05.03. Salz – „Das Weiße Gold“
02.04. Woher kommt das Osterei?
07.05. Besuch des Botanischen Gartens in Osnabrück
04.06. Sommerträume

Regelmäßige Termine in St. Michaelis

Montag 9.15 Uhr Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)

Dienstag 9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
15 Uhr Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
20 Uhr St.-Michaelis-Kirchenchor

Mittwoch 15 Uhr Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)

Donnerstag 20 Uhr Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)

Freitag 9.15 Uhr Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
15 Uhr Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)

Kirchenmusik in St. Michaelis

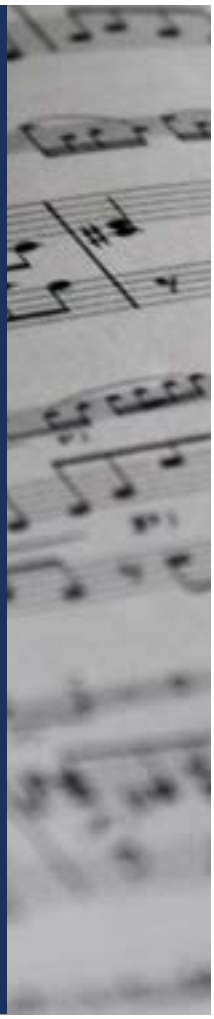
Michaelischor
Proben: dienstags, 20 – 22 Uhr
Ort: Altes Gemeindehaus
Leitung: Markus Döring
Kontakt: markusdoering1@gmx.de

Posaunenchor
Proben: freitags, 14-tägig, 18.30 Uhr
Leitung: Lea Wittkopf

Michaelisband
Proben: nach Vereinbarung
Leitung: Manfred Domnick
Kontakt: m.domnick@live.com

Führer-Orgel (1957)
2-manualige Schleifladenorgel
Organistin: Imke Pinnow
Kontakt: imkepinnow@gmx.de

Nähere Informationen
www.michaelis-os.de



e-masters

elektro möllenkamp

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH
Atterstraße 116
49090 Osnabrück

Tel. 05 41 / 12 35 47
Fax 05 41 / 12 85 33
elektro.moellenkamp@osnanet.de
www.elektro-moellenkamp.de

M. Kirchhoff GmbH + Co.KG
Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei
Seit 1911
Am Amazonenwerk 5 49205 Hasbergen 05405/ 80 888-0

NORDWESTGEMEINDE

Die Liedtafel von Armin Würz im "Altarraum" der Winterkirche

Alexander Trautz beim Lampenwechsel

Ehrenamtlich-praktisch!

Es fing damit an, dass unser Küster und Sekretär Joachim Hentschel schwere und wertige – dazu gut erhaltene – Ziffern aus Metall entdeckt hatte, die „in Urzeiten" wohl in der Markuskirche für die damalige Liedtafel genutzt wurden, inzwischen aber (gut verpackt) zwischen anderen Altbeständen lagerten und unbeachtet in den Dornröschenschlaf gefallen waren. „Die könnten wir gut für die Winterkirche gebrauchen", war sein Vorschlag. Aber dafür wäre eine passende Liedtafel erforderlich, und die gab es nun leider nicht mehr. „Wir könnten ja mal Armin Würz fragen..." – war die naheliegende und, wie sich schnell herausstellte, zum Erfolg führende Antwort. Armin Würz, langjähriger ehemaliger Kirchenvorsteher und bereits mehrfach als geschickter Handwerker zum Wohle der Gemeinde hervorgetreten, ließ sich nicht lange bitten und machte sich ans Werk. Nun hängt an der Winterkirchenwand hinter dem – übrigens auch neuen, aber gekauften – Lesepult eine wunderbare, handgearbeitete Liedtafel, die den alten Ziffern eine neue Heimat beschert hat und der sonntäglichen Gottesdienstgemeinde gute Dienste tut. Herzlichen Dank dafür!

Schon seit Jahren fehlte es im Altarraum der Stephanuskirche an der rechten Beleuchtung. Zuerst war die erste von zwei Lampen, dann auch die zweite ausgefallen. Leider wurden die Lampen vom Architekten seinerzeit in schwindelerregender Höhe platziert, so dass ein Austausch – ohne Gefahr für Leib und Leben – zunächst nicht möglich erschien. Stattdessen wurden seitlich zwei Scheinwerfer installiert, die aber kein wirklicher Ersatz sein konnten. Und dann kam Alexander Trautz, seit letztem Jahr Kirchenvorsteher und beruflich mit schwierigen Aufgaben vertraut. Er besorgte ein Gerüst und kletterte mutig (während dem anwesenden Seelsorger beim bloßen Zuschauen die Hände feucht wurden) bis auf die oberste Ebene – selbstverständlich fachmännisch gesichert. Dort wurden die alten Lampen gegen neue getauscht, nun aber langlebige und energiesparende LED-Lampen, versteht sich. Und weil er gerade bei der Arbeit war, wurden noch weitere Lampen (oberhalb der Empore und im Außenbereich) gewechselt. Auch ihm ein herzliches Dankeschön!

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, 18. April, findet um 19.00 Uhr wieder eine Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus neben der Stephanuskirche in Atter statt. Wer daran teilnehmen möchte, ist gebeten, eine Kleinigkeit für den gemeinsamen Abendbrottisch (bitte kein Wurstaufschnitt und keine Eier) mitzubringen. Die Tischabendmahlsfeier gestalten Lektorin al Mutawaly, Lektor Brennecke und Pastor Gerdes gemeinsam.

Abendgottesdienst mit dem Minh-Voong-Trio und Hinrich Haake

Inzwischen schon (fast) eine Institution: die JazzPrayer-Gottesdienste in der Markuskirche. Im April findet ein weiterer Gottesdienst in dieser Reihe statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt diesmal das Minh-Voong-Trio.

Minh Voong ist als Nachwuchskünstler der Osnabrücker Jazz-Szene ein bereits sehr erfahrener und erfolgreicher Musiker. Er tritt als Bassist in verschiedenen Formationen auf, komponiert eigene Stücke und leitet die Osnabrücker Bigband „tuten und blasen". Beim JazzPrayer wird er als Pianist sein eigenes Trio vorstellen.

Für die Predigt konnte Hinrich Haake, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Osnabrück, gewonnen werden. Hinrich Haake blickt auf eine jahrzehntelange Erfahrung in der Diakonie zurück und ist weit über den kirchlichen Raum hinaus ein anerkannter Fachmann und kompetenter Gesprächspartner. Seine Predigt wird er unter den Titel „Diakonie heute – Jeder ist gefragt" stellen. Im Anschluss an die Predigt wird wieder Gelegenheit sein, im Rahmen des „Predigt-Talk" direkte Rückfragen zu stellen.

Die JazzPrayer-Gottesdienste haben eine relativ freie Form. Dabei erhält live gespielter Jazz eine besondere Rolle. Die Jazztitel müssen nicht unbedingt (oder auch gar nicht) religiösen bzw. christlichen Charakter haben, übernehmen aber im gottesdienstlichen Kontext eine meditative, quertreibende, überraschende, nachdenkliche oder provozierende Funktion.

JAZZPRAYER

Sonntag, 7. April, 18 Uhr in der Markuskirche

Minh Voong

Hinrich Haake

Frühlingskonzert mit Harfen und Klavier

Am Sonnabend, den 25. Mai, lädt das Harfenensemble unter der Leitung von Irina Zerikly zu seinem Frühlingskonzert um 15 Uhr in die Markuskirche ein. Daneben werden sich auch Klavierschülerinnen und -schüler unserer Organistin Irina Horst mit ihrem Können vorstellen.
Bekannte und weniger bekannte Stücke versprechen ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm. Wie schon in den Jahren zuvor wird nach dem Konzert zu Kaffee und Tee eingeladen.

Der Lortzing-Chor

Lortzing-Chor im Gottesdienst

Am Sonntag, den 26. Mai, wird der Gemischte Chor Lortzing den Gottesdienst musikalisch bereichern. Die gottesdienstliche Mitwirkung der Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Jürgen König gehört zu den guten Traditionen innerhalb unserer Gemeinde. Der Gottesdienst zum Sonntag Rogate findet in der Markuskirche um 10.30 Uhr statt; die Predigt hält Pastor Wolfgang Gerdes.

Gemeindeversammlung am 31. März

Der Kirchenvorstand unserer Nordwestgemeinde lädt ein zu einer Gemeindeversammlung am 31. März in der Markuskirche. Die Versammlung beginnt um 11.30 Uhr, also nach dem üblichen Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt und musikalisch vom Gospelchor unter der Leitung von Donald Weiss mitgestaltet wird.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wird der Kirchenvorstand, der nun seit knapp einem Jahr im Amt ist, über seine bisherige Arbeit und über zukünftige Vorhaben berichten. Dabei wird es vor allem um die Themen Kinder- und Jugendarbeit, Bauangelegenheiten und Finanzen gehen. Aber auch die Arbeit in der Region (zusammen mit der St.-Michaelis-Kirchengemeinde), die Kulturarbeit und die Gemeinwesendiakonie sowie das gottesdienstliche Leben werden behandelt. Außerdem soll auch ein Blick auf die Ebene des Kirchenkreises geworfen werden.

Nach der Kirchengemeindeordnung unserer Landeskirche soll der Kirchenvorstand einmal jährlich eine Gemeindeversammlung einberufen. Die Gemeindeglieder können bei dieser Gelegenheit Anregungen und Vorschläge an den Kirchenvorstand richten, die dieser dann zu beraten hat. Falls auch Beschlüsse gefasst werden sollen, müssen laut Kirchengemeindeordnung sechsmal soviel wahlberechtigte Glieder der Kirchengemeinde, wie Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im Amt sind, anwesend sein – in unserer Gemeinde also mindestens 54 Personen.
Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird zu einem Imbiss eingeladen; die häusliche Küche darf also am 31. März kalt bleiben.

Friedensarbeit mitten im Krieg

Rede von Peter Ebbrecht zum Holocaust-Gedenktag

Aus Anlass des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar hatte die „Initiative Spurensuche" zu einem Rundgang über den Heger Friedhof eingeladen. Dort wurden Gräber von Opfern aus der Nazi-Zeit und von Menschen, die sich durch mitmenschliche Hilfe in der damaligen düsteren Zeit ausgezeichnet haben, besucht. An der Grabstätte von Anton Knoop hielt Peter Ebbrecht, ehemaliger Kirchenvorsteher unserer Gemeinde und Mitglied der „Initiative Spurensuche", eine Rede, die wir hier dokumentieren.

In Anlehnung an eine Predigt von Pastor Günter Baum will ich etwas über das Leben von Anton Knoop erzählen. Er war ein Mensch, der sich in der Zeit des Zweiten Weltkrieges in einer für ihn lebensgefährlichen Unerschrockenheit um holländische Zwangsarbeiter kümmerte. Es ist die Geschichte von einem, der mitten im Krieg das an Friedensarbeit tat, was ihm möglich war. Vielleicht hat ihn auch die Inschrift über der Kanzel „seiner" evangelisch-reformierten Friedenskirche an der Klöntrupstraße dazu ermutigt: Christus ist unser Friede. Es ist die Geschichte von einem, der nicht sagte: „Da kann man ja doch nichts machen", sondern der engagiert und mit Zivilcourage schlicht das Notwendige tat. Es ist die Geschichte von einem, dem sein Bekenntnis, sein Glaube wichtiger war als die menschengesetzten Ordnungen und Verbote der Nazis.

Anton Knoop, Jahrgang 1901, stammte aus Neuenhaus in der Grafschaft Bentheim. Eigentlich hatte er Theologie studieren wollen, aber der Erste Weltkrieg versperrte ihm diesen Weg. Er wurde Kaufmann und reiste von 1924 bis 1945 als Außendienstmitarbeiter einer Osnabrücker Firma durch Nordwestdeutschland. Seinem inneren Ruf folgend studierte er mit Freunden in der Bibel, lernte Griechisch und machte oft unterwegs Station in Pfarrhäusern und bei Theologieprofessoren. So bildete er sich fort und wurde das, was man in der reformierten Kirche „Volksmissionar" nennt.

Ab 1942 kamen in Osnabrück viele Zwangsarbeiter aus den Niederlanden an, verschleppt von der Straße weg, für die Sklavenarbeit in Deutschland. Einige von ihnen gingen – wie Anton Knoop – am Sonntagvormittag in den evangelisch-reformierten Gottesdienst in der Friedenskirche.
Fromme Menschen waren sie – aber in der Kirche doch fremd im deutschsprachigen Gottesdienst. Anton Knoop, der ein wenig Niederländisch sprach, stand mit ihnen nach dem Gottesdienst an der Kirchentür zusammen. Ein Gottesdienst in niederländischer Sprache wäre gut. Er nahm das als seine Aufgabe an und lernte intensiv die Sprache der Nachbarn.

Ein Organist fand sich unter den Niederländern, und Knoop predigte abwechselnd mit den Herren Keizer und Vinck, zum Teil mit eingeschmuggelten niederländischen Lesepredigten – und die Niederländer waren beeindruckt vor allem davon, dass ein Deutscher sich diese Mühe machte!

Anton Knoop war ein Gegener des Hitler-Regimes, und das machte er deutlich. Er kümmerte sich um die kirchliche Bestattung verstorbener niederländischer Zwangsarbeiter auf dem Heger Friedhof. In der Friedenskirche wurde bald eine „Niederländische christliche Gemeinde Osnabrück" gegründet, mit Kirchenratssitzungen jeden Dienstagabend bei Knoops zuhause. Anton Knoop sorgte dafür, dass sogar Briefpapier dieser Gemeinde gedruckt wurde.

Eine solche Organisation fiel natürlich den Behörden auf, die Predigten wurden von der Gestapo überwacht. Pastor Knoop machte mutig weiter, obwohl ihm mehrfach das KZ angedroht wurde.
Die Nazis hatten augenscheinlich Menschen nötig, die Niederländisch sprachen. Vor diesem Hintergrund wurde Anton Knoop von den Behörden aufgefordert, unter den Niederländern für eine „freiwillige" Mitgliedschaft in der „Germanischen SS" zu werben. Ein Niederländer berichtet in diesem Zusammenhang: „Das hätten wir uns nicht träumen lassen. Anstatt uns aufzumuntern, uns bei der SS zu melden, sagte der Herr Knoop: Kein Interesse dafür, was? Nein, das dachte ich mir gleich. Aber du kommst wohl schon mal zu unseren holländischen Gottesdiensten, mein Freund? Die sind wirklich schön und gesellig!" Es war in der Nazi-Zeit offenbar doch mehr möglich als das, was manche stumpf als Entschuldigung für ihre Untaten vorbrachten: „Wenn ich nicht mitgemacht hätte, wäre ich im KZ gelandet."

Anton Knoop und seine Frau haben die Nazi-Zeit unbeschadet überstanden. Ab 1945 war Anton Knoop als Volksmissionar an vielen wechselnden Gottesdienstorten im Kreis Tecklenburg/Steinfurt unterwegs. Im Alter von 51 Jahren wurde er in den Pfarrdienst übernommen und 1952 ordiniert. Im April 1954 wurde Anton Knoop erster Seelsorger der noch jungen evangelischen Kirchengemeinde in Büren. Er starb 1970 als Pfarrer im Ruhestand hier in Osnabrück.

Die Friedenskirche, die auch zur Kirche der Zwangsarbeiter aus den Niederlanden geworden war, wurde im Krieg völlig zerstört. Ihr Programm von damals, gegen die Schrecken des Ersten Weltkriegs vom Frieden zu zeugen, schien gescheitert. Aber dann geschah

Die Grabstätte von Anton Knoop

ein Wunder von Frieden und Versöhnung: In den Niederlanden war die Osnabrücker Zwangsarbeitergemeinde zur Legende geworden. Das holländische Königshaus organisierte gründliche Wiederaufbauhilfe für die Friedenskirche und schickte zur Wiedereröffnung der 1951 neu erbauten Friedenskirche den Hofprediger mit einem persönlichen Gruß und Dankesworten nach Osnabrück. Die evangelisch reformierte Friedenskirche Osnabrück wurde später zur Jugendkirche umgewidmet. „Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen", hat Mahatma Gandhi einmal gesagt.

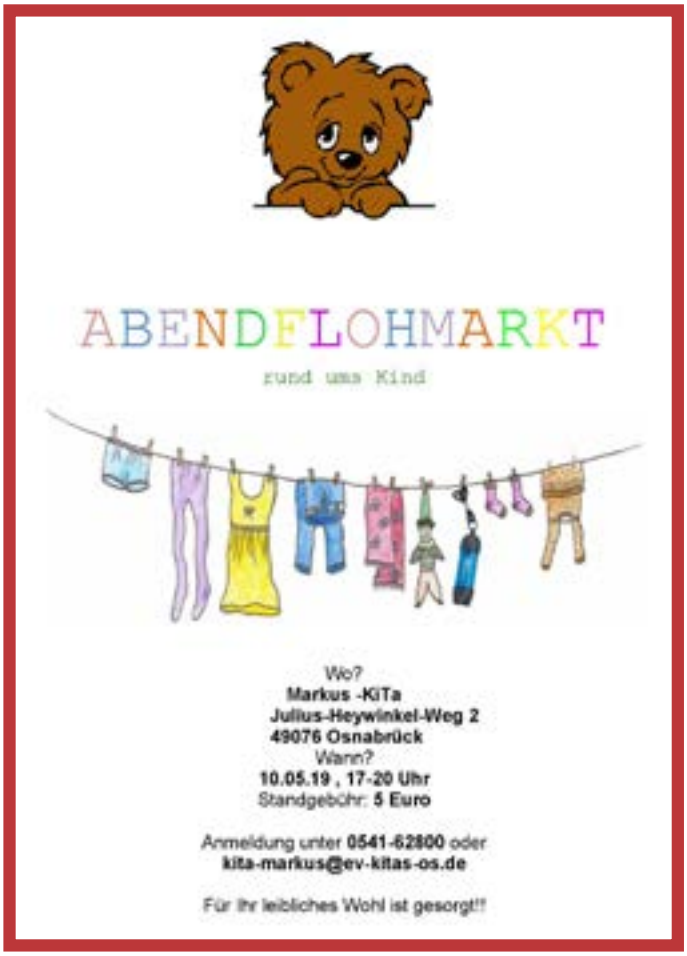
Ich habe die die Hoffnung, dass mit der Gestaltung von Gedenkstätten das Bewusstsein der Menschen zur Ächtung von kriegerischen Auseinandersetzungen gestärkt werden kann. Für mich sind alle Kriege eine Geißel der Menschheit. Sie gehören für immer auf den Müllhaufen der Geschichte. Anton Knoop lebte in einer Diktatur, in der freie Meinungsäußerung gegen die Regierung lebensgefährlich war. Er ist ein Vorbild auch für die heutige Zeit. Schaut genau hin, was die Regierung und die Parteien wollen, schaut nicht weg! Wehret den Anfängen! Wir leben in einem Land, in dem man sich mit demokratischen Mitteln gegen Willkür und diskriminierende Äußerungen wehren kann. Unsere demokratischen Strukturen sind ein Schatz, den es zu bewahren gilt!

Kinder basteln ihre eigenen Musikinstrumente

Aus wiederverwertbaren Materialien wie Joghurtbechern, Küchenrollen, Konservendosen haben die Kinder in den letzten Wochen ihre eigenen Musikinstrumente basteln können. Es war sehr schön zu beobachten, mit welcher Kreativität, Ausdauer und Konzentration die Kinder dabei waren. Die Kinder haben ganz vielfältige Instrumente gebastelt wie Rasseln, Kastagnetten, Regenmacher und Trommeln. Spannend für die Kinder war auch, wie sich das gebastelte Instrument hinterher anhört. Zum Abschluss des Projektes gab es ein kleines Konzert mit den selbst gestalteten Instrumenten.

Reise ins Weltall

Wir feierten den runden Geburtstag einer Kollegin und machten dafür eine Reise ins Weltall in unserem Bewegungsraum.
Der Krippenwagen wurde als Rakete gestaltet. Alle hatten viel Spaß dabei, sich im Weltall zu bewegen.



„Grenzenlos“ - Lieder zwischen Himmel und Erde

Ein Singegottesdienst mit dem Frauenchor „Stimmt So“ am 19. Mai in der Stephanuskirche

Lieder, die von der Sehnsucht nach Orten und Zuständen erzählen, die wegen unserer menschlichen Unzulänglichkeit doch nahezu unerreichbar bleiben. Aber in Gedanken und Träumen sind sie bedeutsam, werden zu Liedern, in denen wir Grenzen überwinden können. „Stimmt So“, sagt der gleichnamige Osnabrücker Frauenchor und singt uns davon am Sonntag Kantate in der Stephanuskirche. Mit den Liedern dieser Sängerinnen erklingen aber auch unsere traditionellen Gesangbuchlieder und Gebete. Gemeinsam steigen sie in diesem Gottesdienst zum Himmel. Beginn ist um 10.30.

Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

LEHKER
BESTATTUNGEN

Würdevoll Abschied nehmen

Inhaber Michael Stiene

- Beraten
- Betreuen
- Begleiten

Schäferweg 3
49076 Osnabrück
Tel. 0541 - 120 175

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und stehen Ihnen helfend zur Seite.

www.bestattungsinstitut-lehker.de

KIRK UND TEMMEYER

Tierfutter & Düngemittel
Fachgeschäft

Mehr Freude am Garten!

Natruper Straße 21
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 / 64455

Auf Wunsch liefern wir kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

Küpper-Menke-Stift
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

Diakoniewerk Osnabrück
dem Menschen nah

· Langzeitpflege
· Kurzzeitpflege
· Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
☎ 0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

Doornröschen
Naturkosmetik

In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma lavera

Geschenkgutscheine für alle Produkte!

Susanne Doornbos
staatl. geprüfte Kosmetikerin
Landwehrstr. 20
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 – 126378

Email: info@doornroeschen.de Internet: www.doornröschen.de

Seniorenkreis Markuskirche

(am dritten Donnerstag im Monat um 15 Uhr)

21.03. Lesekreis: Wir lesen aus mitgebrachten Lieblingsbüchern
02.04. Spielenachmittag bei Kaffee und Plätzchen
17.04. Gemeinsamer Seniorennachmittag im Gemeindehaus der Stephanuskirche zum Thema Ostern: Bitte ggf. Mitfahrgelegenheit nutzen,
16.05. Du meine Seele, singe“ - Musik in der Bibel, Musik für Gott

Männerkreis Region Nordwest

(am zweiten Donnerstag des Monats um 19 Uhr)

07.03. Gewinne und Verluste beim Älterwerden – Wir ziehen Bilanz
11.04. Wie wär´s mit einem Spieleabend?
09.05. Offener Gesprächsabend

Stephanuskreis

(jeweils um 15 Uhr)

04.03. Ein lustiger Nachmittag
20.03. Nachmittag mit Liedern und Gedichten zum Frühling
04.04. Spiele-Nachmittag in der Markuskirche
17.04. Thema Ostern (mit den Senioren der Markuskirche)
06.05. Wir sprechen noch einmal über die Notfalldose
22.05. Ausflug ins Grüne

Geburtstagscafé

für die Senioren, die in den Monaten zuvor Geburtstag hatten und schriftlich eingeladen wurden.

27.03. 15 Uhr Stephanus
28.03. 15 Uhr Markus

Die Einladungen dazu werden rechtzeitig verschickt. Eine Begleitperson kann gerne mitgebracht werden.

Taizé - Gebet: Gesänge - Meditation - Stille

Freitag, 26. April 2019 um 19. 30 Uhr
Ev.-luth. Markuskirche
Julius-Heywinkel-Weg 2, Osnabrück
Herzliche Einladung zum Austausch beim Tee im Anschluss

Seniorenausflug am Mittwoch, dem 22. Mai ins Stemweder Land

Manche kennen es und haben es schon genossen: RILA. Eigentlich ist es „nur“ ein Feinkost-Einkaufszentrum mit angeschlossener Gastronomie. Aber durch die Anlage von Gärten der Sinne mit südlichem Flair wird das Einkaufserlebnis wesentlich gesteigert zu einem außerordentlichen Event. Uns soll´s nur recht sein. Wir fahren quasi als Touristen aus dem Nahbereich hin:

Am Mittwoch, 22. Mai um 13.30 Uhr Abfahrt an der Ecke Natruperstr./Julius-Heywinkel-Weg. Die Kosten werden nicht über 20 € betragen. Gegen 18 Uhr werden wir wieder zurück sein. Näheres (Anmeldung, Preis etc.) wird rechtzeitig mitgeteilt.

Lila Engel – Besuchsdienst der Nordwestgemeinde im Küpper-Menke-Stift

(jeweils um 18.15 Uhr in der Markuskirche)

09.04. Leben mit chronischer Krankheit an den Beispielen Parkinson und Multiple Sklerose

Frühstückstreff Markuskirche

für alle, die ihre Brötchen lieber gemeinsam als allein essen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 9.00 – 10.30 Uhr
in der Markuskirche,
Julius-Heywinkel-Weg 2
(Ecke Natruper Straße)

Teilnahme zum Selbstkostenpreis!

Die nächsten Termine:
6. und 20. März, 3. und 17. April,
15. Mai, 5. und 19. Juni

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter:
brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

BERATUNG & HILFE

Blaues Kreuz
Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 0541 2006313
Ursula Meyer, 0541 63441

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und -gefährdete
0541 9400100

Mutter-/ Vater-Kind-Kuren
0541 76018 822

Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung
0541 76018 900

Allgemeine Sozialberatung
Diakon. Werk Geschäftsstelle. Lohstr. 11
0541 76018 820

Schwangeren- & Konfliktberatung
0541 76018 822

Haus-Notruf
05401 88089 40

Anlaufstelle für Straffällige
0541 76018 951

Diakoniegartenservice
0541 22160

Telefonseelorge
0800 1110111

Diakonie Sozialstation Osnabrück
0541 434200

Gehörlosenseelsorge
Pastor Klein
0541 58051700

Bahnhofsmission
0541 27310

Hilfsangebote, Telefonnummern & Adressen der Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück auf www.diakonie-osnabrueck.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich
Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Layout & Satz
BENJAMIN LÖSKE
DIGITAL · MEDIA · DESIGN
www.benjaminloske.de

Druck
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage: 4.300

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.
Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwestgemeinde.de) werden diese **personbezogenen Angaben** gelöscht.

KONTAKT

Ev.-luth. St. Michaelis Kirchengemeinde

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Monika Appel
Tel: 0541 124321
Fax: 0541 9109879
E-Mail: michaeliskirche@osnanet.de
Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 11-13 Uhr
MI 15-18.30 Uhr
DO 10-12 Uhr
FR 9-12 Uhr

Pastor: Hans Hartmann
Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück
Tel: 0541 9154066
E-Mail: hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Uwe Dall

Küsterin: Ildiko Köpke
Tel: 0541 9774882

Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstraße 3
Tel: 0541 58029779
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück
Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde **bzw.** St. Michaelis“

Ev .-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209
Fax: 0541 6090208
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr
MI 10-12 Uhr
DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastor: Wolfgang Gerdes
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück
Tel: 0541 124900
E-Mail: gerdes@nordwestgemeinde.de

KV-Vorsitz: Wolfgang Gerdes

Küster Stephanuskirche: z. Zt. nicht besetzt

Küster Markuskirche: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus
Julius-Heywinkel-Weg 2
Leitung: Petra Gysbers
Tel: 0541 62800
E-Mail: kita-markus@ev-kitas-os.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstraße 20
Leitung: Anne Grosenick
Tel: 0541 124307
E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de

Pastor Hans Hartmann
St. Michaelis

Pastor Wolfgang Gerdes
Nordwestgemeinde

Christina Ackermann-Döpke
Diakonin in der Region NW